

Ersti-



Navenschiff
LOGBUCH DER FS GERMANISTIK

Sommersemester 2000



Alles, was Ihr wissen müßt!



In diesem Narrenschiff

- 3 Einleitung
- 4 Magister Hauptfach
- 6 Magister Nebenfach
- 8 Sekundarstufe II
- 11 Sekundarstufe I und II
- 11 Sekundarstufe I
- 13 Internet für Germanisten
- 16 Die Fachschaftler
- 19 Der F-Haus-Raumplan
- 20 Fachbereichslexikon
- 22 Abkürzungen
- 23 Wichtige Termine
- 24 Kneipen & Discos
- 26 Plattentips
- 28 Die Fachschaft und der ganze Rest
- 29 Rat(en)
- 30 Studienberatung
- 32 OE- Woche



Liebe Kinder,

endlich ist es soweit. Das Sommersemester 2000 beginnt – und für Euch die vielleicht schönste Zeit Eures Lebens. Endlich könnt Ihr das machen, was Euch interessiert. Naja, zumindest fast, denn zum richtigen Studieren gehören doch ein paar Dinge, die jeder gemacht haben muß. Was das genau ist, erfahrt Ihr in diesem Ersti-Narrenschiff, der Zeitung der Fachschaft Germanistik.

Die Fachschaft – das sind eigentlich alle, die unser Fach „Deutsche Philologie“ (oder kurz: Germanistik) studieren. Einmal jährlich wählen all diese Leute die Fachschaftsvertretung – das sind wir (meistens sind es aber leider nur rund 20 %, die überhaupt wählen). Wie das sonst so funktioniert in der Uni, werdet Ihr in den nächsten Wochen schon noch erfahren. Geht es ruhig an, nichts überstürzen! Und wenn irgendwas ist, kommt vorbei, wir helfen!

Wir wünschen Euch einen guten Start und viel Spaß beim Studieren!

Eure Fachschaft Germanistik

Fachschaft Germanistik
Domplatz 20 – 22
Fürstenberghaus, Raum F 61
48143 Münster
Tel. 0251/83-22290

Impressum

Herausgeberin:
Fachschaft Germanistik
Domplatz 20-22
48143 Münster
Tel. 0251/83-22290

Chef vom Dienst:
Stefan Fries (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
Mathias Fleischmann
Ann-Kristin Koch
Christian Schwarz
Alexander Schnütgen
Jutta Buschmans

Auflage: 400 Stück
Druck: AstA

So studiert Ihr richtig!

Magister Hauptfach

Hinweis: Alle Angaben beziehen sich auf die Magisterprüfungsordnung von 17. Dez. 1997 und die **neue Magisterstudienordnung vom 18. Jan. 1999**. Diese Studienordnung gilt rückwirkend seit dem 1. Oktober 1998.

1. Fremdsprachenkenntnisse

Zu den Voraussetzungen für die Erteilung des Zwischenprüfungszeugnisses und damit für das Magisterexamen gehört der Nachweis des kleinen Latinums bis zum Ende des Grundstudiums. Nachweisbar durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, einer staatlichen Prüfungsbehörde oder einer anderen wissenschaftlichen Hochschule. An der WWU entspricht dieser Nachweis dem erfolgreichen Besuch der Lateinkurse I und II.

2. Mindeststudienzeit

Die Mindeststudienzeit beträgt 9 Semester incl. der Magister Prüfung. Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester in Form einer Zwischenprüfung (s. u.). Die Meldung zur Prüfung kann zum frühestmöglichen Termin erfolgen.

3. Semesterwochenstunden

Der Studiengang umfaßt mindestens 70 Semesterwochenstunden (SWS). Diese sollten jeweils zur Hälfte (36/34 SWS) auf das Grund- und Hauptstudium verteilt werden. Die Nebenfächer umfassen jeweils 35 SWS. SWS bedeutet: Ihr belegt im Grundstudium im Durchschnitt pro Woche mindestens 8 SWS. Die Anzahl der SWS wird mit der angenommenen Studiendauer (normalerweise länger als 9 Semester) multipliziert. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt während Eures Studiums 70 SWS belegt.

4. Ringvorlesung

Zweistemestrige obligatorische **Einführungsvorlesung**, deren Besuch in einem Fach- und Beratungsgespräch (Testat) mit einem der beteiligten Hochschullehrern nachgewiesen werden muß.

5. Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung soll in der Regel vor dem fünften Fachsemester abgelegt werden. Sie erfolgt in allen drei Fächern (Hauptfach und zwei Nebenfächer), wenn die Leistungen für das Grundstudium erbracht worden sind. Im Fach Deutsche Philologie besteht die Zwischenprüfung aus **einer mündlichen Prüfung** von 30 Minuten Dauer, die in einer der drei Fachrichtungen (Deutsche Sprache, Literatur des Mittelalters, Neuere deutsche Literatur) nach Wahl abgelegt wird und die aus einer Veranstaltung gemäß Studienverlaufsplan hervorgeht, in der kein Leistungsnachweis erbracht worden ist.

6. Scheinanforderungen

6.1 Grundstudium

3 Teilnahmenachweise (TN)

5 Leistungsnachweise (LN)

	Institut I	Institut II
1. Sem.:	Einführung in die deutschen Sprachwissenschaft (TN)	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)
2. Sem.:	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (LN)
3. Sem.:	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (TN)	Thematisches Proseminar in der Fachrichtung Neuere deutsche Literatur (LN)
4. Sem.:	Thematisches Proseminar in der Fachrichtung Deutsche Sprache (LN) Thematisches Proseminar in der Fachrichtung Literatur des Mittelalters (LN)	

6.2 Hauptstudium

3 Hauptseminare mit Leistungsnachweis, wobei Ihr einen Schwerpunkt in einem der Institute setzen müßt:

1 Hauptseminar in der Fachrichtung Deutsche Sprache oder Literatur des Mittelalters (Institut I)

1 Hauptseminar in der Fachrichtung Neuere Deutsche Literatur (Institut II)

1 Hauptseminar nach Wahl (aber kein Fachdidaktisches)

7. Empfohlener Studienverlaufsplan

		SWS
1. Semester	Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft	2
	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft	2
	Ringvorlesung I	2
	Veranstaltung nach freier Wahl*	2
2. Semester	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	2
	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte	2
	Ringvorlesung II	2
	Veranstaltung nach freier Wahl*	2

3. Semester	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	2
	Thematisches Proseminar in der Fachrichtung Neuere deutsche Literatur	2
	Veranstaltung nach freier Wahl* (zur Vorbereitung der Zwischenprüfung)	2
	Veranstaltung nach freier Wahl*	2
4. Semester	Vorlesung nach Wahl	2
	Thematisches Proseminar in der Fachrichtung Deutsche Sprache	2
	Thematisches Proseminar in der Fachrichtung Literatur des Mittelalters	2
	Veranstaltung nach freier Wahl* (zur Vorbereitung der Zwischenprüfung)	2
5. Semester	Veranstaltung nach freier Wahl*	2
	Vorlesung nach freier Wahl	2
	Zwischenprüfung	
	Hauptseminar	2
6. Semester	Vorlesung nach freier Wahl	2
	2 Veranstaltungen nach freier Wahl*	4
	Hauptseminar	2
7. Semester	Vorlesung nach freier Wahl	2
	2 Veranstaltungen nach freier Wahl*	4
	Hauptseminar	2
8. Semester	4 Veranstaltungen nach freier Wahl*	8

*Veranstaltung nach freier Wahl: Vorlesung, Seminar, Übung, Lektürekurs, Kolloquium

So studiert Ihr richtig!

Magister Nebenfach

Hinweis: Alle Angaben beziehen sich auf die Magisterprüfungsordnung von 17. Dez. 1997 und die **neue Magisterstudienordnung vom 18. Jan. 1999**. Diese Studienordnung gilt rückwirkend seit dem 1. Oktober 1998.

1. Fremdsprachenkenntnisse

Zu den Voraussetzungen für die Erteilung des Zwischenprüfungszeugnisses und damit für das Magisterexamen gehört der Nachweis des kleinen Latinums bis zum Ende des Grundstudiums. Nachweisbar durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, einer staatlichen Prüfungsbehörde oder einer anderen wissenschaftlichen Hochschule. An der WWU entspricht dieser Nachweis dem erfolgreichen Besuch der Lateinkurse I und II.

2. Mindeststudienzeit

Die Mindeststudienzeit beträgt 9 Semester incl. der Magister Prüfung. Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester in Form einer Zwischenprüfung (s. u.). Die Meldung zur Prüfung kann zum frühestmöglichen Termin erfolgen.

3. Semesterwochenstunden

Im Nebenfach Deutsche Philologie müssen 35 SWS nachgewiesen werden, davon 18 SWS im Grund- und 17 SWS im Hauptstudium. SWS bedeutet: Ihr belegt in den ersten zwei Semestern 6 SWS, im dritten 4 SWS und im vierten 2 SWS. Oder anders gerechnet: pro Semester mindestens 4 SWS. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt während Eures Studiums 35 SWS belegt.

4. Ringvorlesung

Zweisemestrige obligatorische Einführungsvorlesung, deren Besuch in einem Fach- und Beratungsgespräch (Testat) mit einem der beteiligten Hochschullehrern nachgewiesen werden muß.

5. Scheinanforderungen

5.1 Grundstudium

3 Teilnahmenachweise (TN)
2 Leistungsnachweise (LN)

	Institut I	Institut II
1. Sem.:	Einführung in die deutschen Sprachwissenschaft (TN)	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)
2. Sem.:	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache*	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte*
	Oder Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (TN)	
3./4. Sem.:	LN in einem Thematischen Proseminar aus einer der drei Fachrichtungen, in der noch kein LN erworben wurde	

*Wahlweise ein Leistungsnachweis; wird das Proseminar "Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen" (TN) gewählt, muß der Leistungsnachweis in der "Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte" erworben werden.

5.2 Hauptstudium

1 Leistungsnachweis
1 Teilnahmenachweis

aus je einem Hauptseminar aus einer Fachrichtung oder aus zwei Fachrichtungen nach Wahl (zur Schwerpunktsetzung).

6. Empfohlener Studienverlaufsplan

		SWS
1. Semester	Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft	2
	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft	2
	Ringvorlesung I	2
2. Semester	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	2
	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte	2
	Ringvorlesung II	2
3. Semester	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	2
	Veranstaltung nach freier Wahl* (zur Vorbereitung oder zum Ersatz der Zwischenprüfung)	2
4. Semester	Thematisches Proseminar	2
	Zwischenprüfung	
5. Semester	Hauptseminar	2
	2 Veranstaltungen nach freier Wahl*	4
6. Semester	Hauptseminar	2
	2 Veranstaltungen nach freier Wahl*	4
7. Semester	2 Veranstaltungen nach freier Wahl*	4
8. Semester	Veranstaltung nach freier Wahl*	2

*Veranstaltung nach freier Wahl: Vorlesung, Seminar, Übung, Lektürekurs, Kolloquium

So studiert Ihr richtig! Sekundarstufe II

1. Fremdsprachenkenntnisse

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in einer Fremdsprache und das Latein, das in der Regel durch das Abiturzeugnis nachgewiesen wird. Wer kein Latein hat, kann es bis zur Zwischenprüfung durch eine staatliche Erweiterungsprüfung, die an drei Lateinkurse anschließt, nachholen. Die Kurse werden von den Theologen bzw. Altphilologen angeboten, Termine gibt's in den entsprechenden Vorlesungsverzeichnissen.

2. Studienzzeit

Die Mindeststudienzeit beträgt 9 Semester incl. des Prüfungssemesters. Der Studiengang umfaßt mindestens 60 Semesterwochenstunden (SWS). Diese sollten jeweils zur Hälfte (32/28 SWS) auf das Grund- und Hauptstudium verteilt werden. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt in 4 Semestern auf 32 SWS kommt, d. h. ihr belegt pro Semester 8 Stunden in der Woche. Zu den 60 SWS kommen noch 2 SWS Sprachpraxis und 2 SWS Praktikum (beide in Grund- oder Hauptstudium).

3. Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung kann wahlweise in Institut I oder II abgelegt werden (auf jeden Fall in dem Institut, in dem **nicht** der dritte Leistungsnachweis erworben wurde.)

Institut I: studienbegleitende Fachprüfung in Form einer **mündlichen Überprüfung** von 30 Minuten. Entweder ein Thema aus der Literatur des Mittelalters und ein Thema aus der Sprachwissenschaft oder zwei Themen aus der Sprachwissenschaft (Zwei Prüfer).

Institut II: studienbegleitende Fachprüfung in Form einer **schriftlichen Hausarbeit** in Verbindung mit dem thematischen Proseminar.

4. Scheinanforderungen

4.1 Grundstudium

3 Leistungsnachweise (LN)

5 Teilnahmenachweise (TN)

Obligatorische Einführungsvorlesung (2 Semester)

	Institut I	Institut II
1. Sem.:	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (TN)	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)
2. Sem.:	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (TN)
3. Sem.:	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (TN)	Thematisches Proseminar (LN)
4. Sem.:	Einführung in die Literatur des Mittelalters (LN oder TN)	Thematisches Proseminar (LN oder TN)

Der Leistungsnachweis im 4. Sem. wird in dem Institut erworben, in dem **nicht** die Zwischenprüfung abgelegt wird.

4.2 Hauptstudium

Im HS müssen **fünf Hauptseminare aus verschiedenen Teilgebieten** absolviert werden. In diesen sind **drei Leistungsnachweise** und **zwei qualifizierte Studiennachweise** zu erwerben. Ein Teilgebiet soll vertieft studiert werden (6-10 SWS), die anderen sollen 4 SWS umfassen.

1 Leistungsnachweis muß im **Gebiet der Vertiefung (A 2 oder B 2)** erworben werden.

1 Leistungsnachweis muß in dem Institut erworben werden, aus dem **nicht** das Teilgebiet der Vertiefung stammt (wird A 2 vertieft studiert, muß ein LN in B erworben werden und umgekehrt.)

1 Leistungsnachweis muß aus einem der drei folgenden Bereiche stammen, in den anderen beiden muß dann jeweils ein Quali erworben werden:

- Gebiet B 3 (Deutsche Literatur von den Anfängen bis etwa 1500)
- Bereich C (Fachdidaktik)
- Ein Bereich aus dem Institut I (wenn der Fachdidaktik-Schein in Institut II erworben wurde) oder ein Bereich aus dem Institut II (wenn der Fachdidaktik-Schein im Institut I erworben wurde).

4.3 Grund- oder Hauptstudium

1 qualifizierter Studiennachweis im Bereich D Sprachpraxis. Den gibt's im Lektorat für Sprechkunde und Sprecherziehung in der Studiobühne.

5. Empfohlener Studienverlaufsplan für Sekundarstufe II

- 1. Sem.:** Einführungsvorlesung II
 PS: Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft (TN)
 PS: Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
- 2. Sem.:** Einführungsvorlesung I
 PS: Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)
 PS: Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (TN)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
 Einführung in die Sprecherziehung (Sprachpraktische Studien)
- 3. Sem.:** PS: Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (TN)
 PS: Thematisches Proseminar (Neuere deutsche Literatur) (LN)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
- 4. Sem.:** PS: Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (LN oder TN)
 PS: Thematisches Proseminar (Neuere deutsche Literatur) (LN oder TN)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)

Ab dem fünften Semester sollte jeweils pro Semester ein HS-Schein erworben werden, in einem Semester aber zwei. Die Kombinationsmöglichkeiten sind groß, ein Beispiel:

- 5. Sem.:** Hauptseminar mit LN im Vertiefungsgebiet A 2 oder B 2.
 Hauptseminar mit LN oder qualifiziertem Studiennachweis (Quali) in B 3
 Wahlveranstaltung aus dem Vertiefungsgebiet
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
- 6. Sem.:** Hauptseminar mit LN oder Quali in C (Fachdidaktik)
 Schulpraktische Studien
 Wahlveranstaltung aus dem Vertiefungsgebiet
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)

- 7. Sem.:** Hauptseminar mit LN aus A oder B (nicht B 3). Da, wo nicht der Vertiefungsnachweis erworben wurde
 Wahlveranstaltung aus dem Vertiefungsgebiet
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)
- 8. Sem.:** Hauptseminar mit LN oder Quali in dem Institut, wo nicht der Fachdidaktikschein erworben wurde
 Wahlveranstaltung aus dem Vertiefungsgebiet
 Wahlveranstaltung (Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches PS)

So studiert Ihr richtig!

Sekundarstufe I und II

Ihr studiert genau wie auf Sek. II, müßt aber 20 SWS zusätzlich belegen (davon 4 SWS in Pädagogik, 8 SWS in Deutsch und 8 SWS im zweiten Fach).

So studiert Ihr richtig!

Sekundarstufe I

1. Studienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester (+ein Prüfungssemester) und umfaßt etwa 45 SWS, 22 SWS im Grund- und 20 SWS im Hauptstudium. Dazu kommen noch 2 SWS Sprachpraxis und 2 SWS Schulpraktische Studien (beide in Grund- oder Hauptstudium). SWS bedeutet, daß Ihr im Grundstudium im Durchschnitt pro Semester 7 Stunden in der Woche belegt, also in 3 Semestern auf 21 SWS kommt.

2. Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung ist eine 20 minütige mündliche Prüfung mit Bezug auf eine Lehrveranstaltung, wahlweise aus dem Institut I oder II.

3. Scheinanforderungen

3.1 Grundstudium

6 Proseminare mit 2 Leistungsnachweisen (LN), 4 Teilnahmenachweisen (TN)
 Obligatorische Einführungsvorlesung (2 Semester)

	Institut I	Institut II
1. Sem.:	Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft (TN)	Einf. in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)

- | | | |
|----------|--|---|
| 2. Sem.: | Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache (TN) | Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (TN) |
| 3. Sem.: | Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN) | Thematisches Proseminar (LN) |

3.2 Hauptstudium

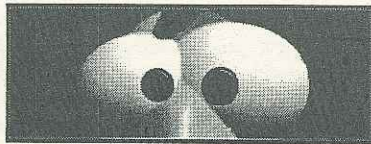
Im HS müssen vier Hauptseminare aus verschiedenen Teilgebieten absolviert werden. In diesen sind zwei Leistungsnachweise und zwei qualifizierte Studiennachweise. Ein Teilgebiet soll vertieft studiert werden (6-10 SWS), die anderen sollen 4 SWS umfassen.

Je ein Teilgebiet ist den Bereichen A (Sprachwissenschaft), B (Literaturwissenschaft) und C (Fachdidaktik) zu entnehmen, das vierte kann aus einem der drei Bereiche gewählt werden.

- 1 Leistungsnachweis muß im Teilgebiet der Vertiefung (A 2, B 2 oder C 2) erworben werden
- 1 Leistungsnachweis muß in einem anderen Bereich als der erste erworben werden
- WICHTIG: Einer der beiden LN muß im Bereich C erworben werden!
- 1 Quali muß in dem durch die LN nicht abgedeckten Bereich erworben werden
- 1 Quali kann in einem beliebigen Bereich erworben werden

3.3 Grund- oder Hauptstudium

1 qualifizierter Studiennachweis im Bereich D Sprachpraxis. Den gibt's im Lektorat für Sprechkunde und Sprecherziehung in der Studiobühne.



Eine kleine Auswahl aus dem Angebot Internet für Germanisten

Eine kleine Auswahl, die allen Erstis, aber auch allen anderen Germanistik-Studierenden, die das Internet bisher noch nicht für ihr Studium zu nutzen wußten, einen Einstieg in die immensen Möglichkeiten des World-Wide-Web ermöglichen soll.

Bevor Ihr loslegen könnt, ist zuerst die Frage: „Wie komm' ich denn überhaupt ins Internet?“ zu beantworten. Ist aber ganz einfach: In (fast) jedem Institut, in der ULB und im URZ gibt es einen „CIP-Pool“, in dem mehrere Rechner zur allgemeinen Verfügung stehen (Im F-Haus findet Ihr ihn im Historischen Seminar im 1. Stock, Raum 126). Auf der Arbeitsoberfläche jedes Rechners findet ihr die richtigen Programmsymbole („Netscape Navigator“, „Explorer“), mit denen Ihr die Adressen anwählen könnt. Außerdem könnt Ihr mit „Telnet“ E-Mails lesen und verschicken, wenn Ihr Euch vorher beim URZ angemeldet habt*.

Wir haben auf den nächsten Seiten Adressen gesammelt, die Euch helfen sollen, das WWW als fach- und studienspezifische Hilfe kennenzulernen, Ihr findet dort Bibliographien, Kataloge, Literatur, Zeitschriften, Münster-Infos und noch ein bißchen mehr. Viele der Seiten sind „Link-Sammlungen“, d.h. Zusammenstellungen von Verweisen und Verknüpfungen zu anderen, thematisch verwandten Adressen. Surft einfach mal los und schaut Euch um!!

P.S.: Für alle die noch mehr wissen wollen: Im Oktober/ November wird bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft ein Buch zum Thema erscheinen: Schönher, Hartmut und Tiedemann, Paul: Internet für Germanisten. Darmstadt 1999. (Kostenpunkt: 24,80).

* Anträge für E-Mail-Zulassung („Account“) gibt's im Foyer des URZ, Einsteinstr. 60 oder vom 20.09. bis 19.11.99 auf der Homepage user.uni-muenster.de/exec/newuser

Uni Münster:

www.uni-muenster.de

Die Startseite der Westfälischen-Wilhelms-Universität bietet den Zugang zu allen universitären Einrichtungen (ULB, URZ, Fachschaften, Fachbereiche...)

www.uni-muenster.de/DeutschePhilologie1/welcome-d.html bzw.

www.uni-muenster.de/DeutschePhilologie2/welcome-d.html

Die Homepages unserer Institute mit den aktuellsten Veranstaltungen, Sprechstundenzeiten, Lebensläufen uvm.

www.uni-muenster.de/ulb

Von der Homepage der Universitäts- und Landesbibliothek aus kann man die verschiedenen Kataloge (OPAC, MUEZ) erreichen und Literatur suchen



Bibliotheken, Bibliographien, Lexika – alles, was bei der Literatursuche hilft:

www.Hbz-nrw.de/hbz/toolbox

Eine umfassende Zusammenstellung des Hochschulbibliothekszentrum NRW ✓

www.rz.uni-duesseldorf.de/WWW/ulb/virtbibl.html

In der virtuellen Bibliothek der Uni Duesseldorf finden sich sowohl Links zu zahlreichen Bibliographien und Bibliotheken als auch eine hervorragende Linksammlung zu allen denkbaren Wissenschaftsbereichen – absolut empfehlenswert

www.lycos.de/webguides/bildung

Links zu allem, was das Studentenherz begehrt: Bibliotheken, Kataloge, Forschung, Nachschlagewerke, Hochschule, Bildungspolitik etc. ✓

www.zum.de

Linksammlung mit Unterrichtsmaterialien und didaktischen Hilfen

Germanistische Text- und Linksammlungen:

www.rz.uni-karlsruhe.de/Outerspace/Virtuallibrary/43.de.html

Übergeordnete Linksammlung, die einen guten Einstieg bei der Recherche im Internet bietet ✓

www.fingerhut.de/Geisteswissenschaften/Germanistik.html

Sammlung zu einzelnen Autoren und Themenbereichen, Einführungen + Studienbibliographie

www.phil.uni-erlangen.de/~p2gerlw/ressourc/Liste.html

Das „Germanistik im Internet“-Projekt der Uni Erlangen: Recherche, Archive, Ressourcen ✓

www.ub.fu-berlin.de/~goerdten/germref.html

Links, Lexika, Autoren ✓

www.geocities.com/~aristipp/litlinks/litlinks.htm

fast 14.000 Links zu deutschsprachigen Texten im Netz ✓

gutenberg.aol.de/gutenb.htm

Das Gutenberg-Projekt, das vielleicht größte deutsche Internetarchiv bietet Information von Aesop bis Zschokke ✓

Online-Buchhandlungen:

www.amazon.de ✓ www.buch.de ✓ www.libri.de ✓ www.bol.de ✓

Jobs/ Praktika:

www.arbeitsamt.de

www.deutscher-stellenmarkt.de

www.aa-praktikumsboerse.de

www.cesar.de

www.jobrobot.de

www.daad.de/info-f-d/index.html



Zeitungen und Zeitschriften:

www.berlinerzimmer.de/eliteratur

Literaturzeitschriften im Netz

www.yahoo.de/Kunst_und_Kultur/Literatur/Zeitschriften

dito

user.cs.tu-berlin.de/~schwartz/news.html

Hier findet man Unmengen Links sowohl zu Tages- und Wochenzeitungen als auch zu reinen Online-Magazinen ✓

www.FAZ.de, www.Zeit.de, www.Spiegel.de, www.kicker.de

Zeitungen eben ✓

Rund ums Studium:

www.hochschulkompass.hrk.de

Wirklich alle deutschen Hochschulen, zusammengestellt von der Hochschulrektorenkonferenz ✓

www.studieren.de

www.daad.de

Der Deutsche Akademische Auslandsdienst stellt Informationen zum Auslandsstudium in 25 Ländern zur Verfügung ✓

www.unicum.de

die Homepage zur Zeitschrift ✓

Christians LiebLinks:

www.muenster.de

Das Stadtnetz der Citykom für Münster, Veranstaltungen, Tips usw. ✓

www.nadann.de

Kleinanzeigen lesen & aufgeben, Termine, Gewinnspiel ✓

www.fohlenflash.de

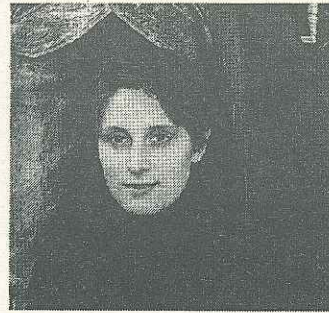
DIE Homepage für den Freund der wahren Borussia, Gewinner des „Goldenen Schuh“ von fußball.de ✓

www.bpb.de

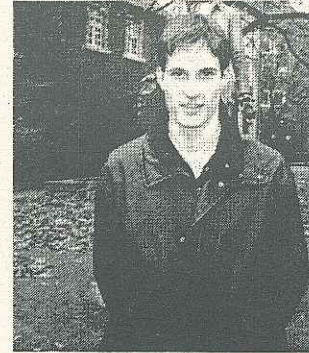
Bei der Bundeszentrale für politische Bildung kann man kostenlos Bücher und Infomaterialien beziehen – es lohnt sich ✓



Christian Schwarz
6. Semester
Deutsch / Latein (SI/II)



Jutta Buschmans
6. Semester
Deutsch / Geschichte /
Philosophie (SI/II)



Mathias Fleischmann
3. Semester
Deutsch / Englisch (SI/II)



Ann-Kristin Koch
2. Semester
Deutsche Philologie /
Anglistik / AKW (M.A.)



Martin Lehmann
6. Semester
Deutsche Philologie / Politik /
Geschichte (M. A.)

Die Fach schaftler



Stefan Fries
3. Semester
Politik / Deutsche Philologie /
Neue Geschichte (M.A.)



Heike Behrens
6. Semester



Yvonne Schediwy
6. Semester
Deutsch / Geschichte (SI/II)

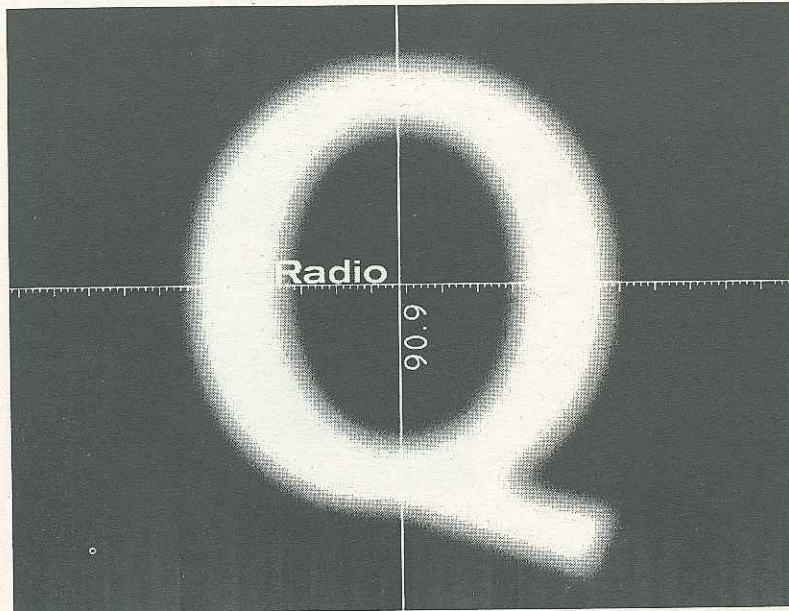


Caroline Duwenig
2. Semester
Deutsch / Geschichte (SI/II)



Alexander Schnütgen
6. Semester
Deutsch / Englisch (SI/II)

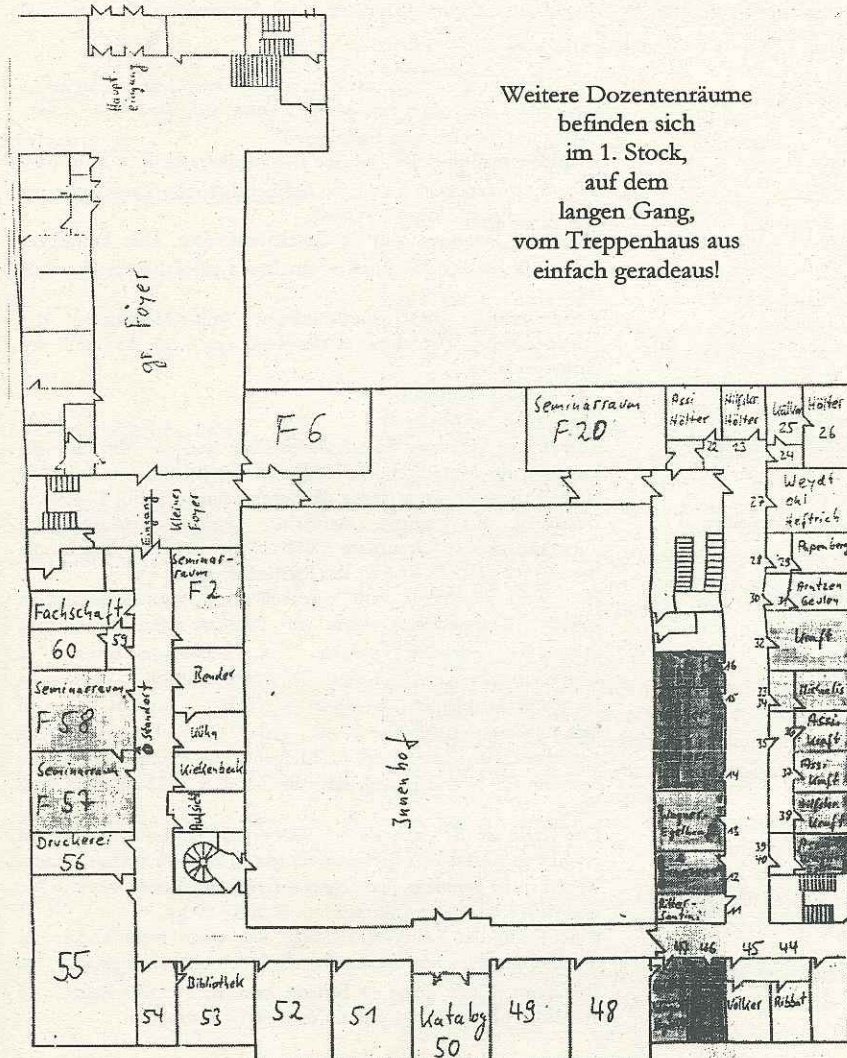
**Q 90.9 –
Das ultimative Hochschulradio für Münster!**



Knackig, frech und jung, informativ und mit viel Inhalt - das ist Q 90.9. Wir nehmen uns die Zeit, Themen rund um die fünf Hochschulen in Münster ausführlich zu behandeln - über Hintergründe zu berichten. Immer nah dran an dem, was Studenten interessiert und die Hochschulen ausmacht - eben „von Studenten für Studenten“!

Noch mehr Infos:
 Redaktion Q 90.9 – Fon: 0251 – 83 7 90 90
 Redaktion Q 90.9 – Fax: 0251 – 83 7 90 10
 Redaktionssitzung: Donnerstags, 18 Uhr
 Adresse: Bismarckallee 3, 48151 Münster
 Internet: www.radioq.de

So sieht 's aus
Der F-Haus-Raumplan



Weitere Dozentenräume
 befinden sich
 im 1. Stock,
 auf dem
 langen Gang,
 vom Treppenhaus aus
 einfach geradeaus!



Vokabeln

Fachbereichslexikon

Wir wollten Euch hier einige wichtige Begriffe erklären, die mit dem Germanistik-Studium zusammenhängen. Is' wie Vokabeln lernen!

'Alte Abteilung'	Die 'Alte Abteilung' gibt es nicht mehr. Aber nicht traurig sein - dafür ist sie jetzt sogar ein eigenes Institut und nennt sich seitdem → 'Institut für Deutsche Philologie I'.
Bibliotheksaufsicht	In beiden Instituten gibt es eine Bibliotheksaufsicht. U.a. werden dort die vorgenommen und die heißbegehrten → kommentierten Vorlesungsverzeichnisse verkauft.
Geschäftszimmer	In beiden Instituten gibt es Geschäftszimmer. Hier könnt Ihr Euch z.B. → Scheine abstempeln lassen oder Bescheinigungen abholen.
Hauptseminar	Veranstaltungen des Hauptstudiums (mit Möglichkeit des Scheinerwerbs). Teilnahme in der Regel erst nach Abschluß des Grundstudiums.
HiWi	→ Hilfswissenschaftler.
Hilfswissenschaftler	Studentische Arbeitskraft.
Institut für Deutsche Philologie I	Enthält die Abteilung Sprachwissenschaft und die Abteilung für Literatur des Mittelalters, zu finden in der Johannisstr. 1-4. Alle Hörsäle dieses Instituts tragen die Bezeichnung J (z. B. J 12).
Institut für Deutsche Philologie II	Zuständig für neuere deutsche Literatur, ansässig im Fürstenberghaus, Domplatz 20-22. Alle Räume tragen die Bezeichnung F (z.B. ist F 61 der Fachschaftsraum)
Institut für Komparatistik	Hier wird allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft gelehrt. Komparatistik kann in Münster als ordentliches Studienfach gewählt werden. → Leistungsnachweise in Lehrveranstaltungen der Komparatistik werden Germanistikstudenten zum Teil anstelle von literaturwissenschaftlichen → Pro- und Hauptseminaren anerkannt. (Im Zweifelsfall nachfragen.) Die Räumlichkeiten des Instituts für Komparatistik sind die Zimmer F 22-26, Domplatz 20-22.
Kakaobunker (KaBu)	Der KaBu ist die Cafeteria des Fürstenberghauses. Sein Angebot reicht von Kaffee und Brötchen bis hin zu warmen Speisen...mmh, legget! Er ist gerade in den Semesterferien frisch renoviert worden und sieht jetzt auch appetitlich aus. (8.30-16.00 h)
Kolloquium	Eine Form der Lehrveranstaltung, die, wenn nicht anders im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, allen Semestern zugänglich ist. Ihr könnt jedoch keine → Scheine erwerben, in der Regel wird von Euch aber erwartet, daß ihr ein Referat übernehmt.



Komment. Vorlesungsverzeichnis	Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für den FB Germanistik bekommt Ihr zum Ende eines Semesters an der Aufsicht der beiden Institute.
Leistungsnachweis	→ Schein.
Lektürekurs	Eine weitere Form der Lehrveranstaltung, in der Ihr einen oder mehrere Texte gemeinsam lest. Ihr könnt hier keine → Scheine erwerben.
Mittelbau	Unter Mittelbau versteht man die DozentInnen, die die Grundstudiums-Veranstaltungen anbieten.
'Neue Abteilung'	Heißt heute → 'Institut für Deutsche Philologie II'. Angesiedelt am Domplatz 20-22 (Fürstenberghaus).
Nicht-obligatorisches Proseminar	Freiwillige und oft empfehlenswerte Veranstaltung im Grundstudium, i.d.R. mit kleiner Teilnehmerzahl und der Möglichkeit des (Teilnahme-) Scheinerwerbs.
Niederdeutsche Abteilung	Sie beschäftigt sich mit der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und Literatur und befindet sich in der Magdalenenstraße 5. Achtung: Ihr könnt dort alternativ zum → Institut I die Kurse "ältere Sprachstufen" und "Mittelalterliche Literatur" belegen.
Niederländisches Seminar	Die angebotenen → Hauptseminare sind ebenfalls denen im → Institut für Deutsche Philologie I gleichwertig. Zuständig für das Studienfach Niederlandistik. Es befindet sich am Alten Steinweg 6/7 (Krameramtshaus) und besitzt eine der modernsten Bibliotheken der Universität.
Nordisches Seminar	Ist angesiedelt in der Grünen Gasse 10.
Obligatorische Proseminare	Pflichtveranstaltung im Grundstudium.
ProfessorInnen	Nennt man die Lehrenden, die die Hauptstudiumsveranstaltungen abhalten. Zu unterscheiden sind drei Kategorien von Profs: die C4-Profis sind sogenannte Lehrstuhlinhaber. Sie haben Assistenten und die meisten → HiWis. Die C3-Profis haben keine Assistenten und verdienen viel weniger Geld, und C2-Profis sind lediglich für fünf Jahre angestellt. Neben den ProfessorInnen können alle habilitierten DozentInnen im Hauptstudium lehren.
Proseminar	Veranstaltung des Grundstudiums (mit der Möglichkeit des Scheinerwerbs). Es gibt → obligatorische und → nichtobligatorische Proseminare.
Qualifizierter Studiennachweis	kurz: „Quali“ genannt; nach der neuen Studienordnung von 1998 entspricht er in etwa dem alten Teilnahmeschein. Ihr bekommt ihn für aktive Mitarbeit (Kurzreferat, Klausur, kleinere Leistungen).
Schein	Heißt offiziell „Leistungsnachweis“, erhält man nur in Seminaren für eine schriftliche Leistung (meistens Klausur, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit).
Sprechstunden	Alle Lehrenden halten Sprechstunden ab. Die Zeiten findet Ihr an den schwarzen Brettern. Manche haben Listen, in die Ihr Euch vorher eintragen müßt. Achtet darauf!

Vorlesungen

Vorlesungen dienen dem Kennenlernen neuer Themenbereiche und dem Vertiefen bekannter. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, Profs kennenzulernen. Die Teilnahme ist an keine Bedingung geknüpft. Ihr könnt hier allerdings keine → Scheine erwerben.

Abkürzungen

Jetzt endlich entschlüsselt!

AG	Arbeitsgruppe	LPO	Lehrerprüfungsordnung
AudiMax	Auditorium Maximum	LN	Leistungsnachweis
AStA	Allgemeiner Studierenden-Ausschuß	M.A.	Magister Artium
ASV	Ausländische StudentInnenvertretung	MPO	Magisterprüfungsordnung
BAFöG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	N.N.	Nomen Nominandum (Der Dozent ist noch nicht bekannt.)
BSB	Backstreet Boys	OE	Orientierungseinheit für Erstis
c.t.	cum tempore (8 c.t. = 8.15 Uhr)	PS	Proseminar
ESAK	ErstsemesterInnenaktionskreis	QN	Qualifizierter Studiennachweis
ESG	Evangelische StudentInnengemeinde	RsZ	Regelstudienzeit
EU	Europäische Union	SoSe	Sommersemester
FB	Fachbereich	SP	Studierendenparlament, auch StuPa
FBR	Fachbereichsrat	StEP	Strukturentwicklungsprojekt der Philologischen Fakultät
FH	Fachhochschule	StO	Studienordnung
F-Haus	Fürstenberghaus	s.t.	sine tempore (8 s. t. = 8.00 Uhr)
FIM	Friedensinitiative Münster	SWS	Semesterwochenstunden
FK	Fachschaftenkonferenz	TN	Teilnahmenachweis
FS	Fachschaft(srat)	ULB	Universitäts-Bibliothek
FSR	Fachschaftsrat	VV	Vollversammlung
FSV	Fachschaftsvertretung	WisHG	Wissenschaftliches Hochschulgesetz
H1	größter Hörsaal (am Hindenburgplatz)	WS	Wintersemester
HRG	Hochschulrahmengesetz	WWU	Westfälische Wilhelms-Universität
HS	Hauptseminar		
KSG	Katholische StudentInnengemeinde		
KaBu	Kakao-Bunker, Cafeteria im F-Haus (z.Zt. außer Betrieb)		
LA	Lehramt		

Nicht vergessen! Wichtige Termine

Anmeldungen für die obligatorischen Proseminare im

Institut für Deutsche Philologie I:

07. Februar bis 14. April 2000

Anmeldungen für die obligatorischen Proseminare „Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft“ und „Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte“ im

Institut für Deutsche Philologie II:

Montag, 10. April 2000, 9.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 11. April 2000, 9.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 12. April 2000, 9.00 bis 12.30 Uhr

Aushang der Ergebnisse:

Freitag, 14. April 2000, 9.00 Uhr

Nachwahlverfahren:

Freitag, 14. April 2000, 9.00 bis 11.00 Uhr

Aushang der Ergebnisse:

Freitag, 14. April 2000, 15.00 Uhr

Ringvorlesung:

Fr. 14.00 bis 16.00 Uhr im AudiMax

Lateinkurse:

Evangelische Theologie: **Anmeldung** durch Eintragung in eine Liste an der Aufsicht der Ev. Theologie. Zum Angebot s. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Ev. Theologie

Klassische Philologie: **Anmeldung** durch zentrales Verteilverfahren am

Montag, 10. April 2000, 13 Uhr s.t. (!), Schloß, S10

Die Termine hängen bereits im Foyer des Fürstenberghauses und im Seminar für Altertumskunde aus. Beginn und Ort werden nach dem Anmeldeverfahren durch Aushänge bekanntgegeben.



Obligatorisches Proseminar: Kneipentour (2 SWS)

Kneipen

Q-Viertel

Das Q-Viertel ist das klassische Kneipenviertel Münsters, hier findet man in der Kreuzstr. die „typischen Studi-Kneipen“ wie Cavete, das Blaue Haus oder auch die Ziege. In der Jüdefelder Str. geht's in der Destille richtig rund, der Schluckspecht ist Freunden der härteren Musik zu empfehlen und im Barzillus gibt's günstig Cocktails!!

Frauenstraße 24 (eben dort)

Ehemals besetztes Haus, das sich das alternative Flair erhalten hat. Getränke müssen selbst an der Theke geholt werden. Empfehlenswert ist Spinat-Pide (billig und lecker)!

Café Malik (Frauenstr. 14)

In UB-Nähe genau richtig um in gemütlicher Plauderatmosphäre Café au lait zu trinken, Kuchen zu essen und Zeitung zu lesen. Idyllischer Innenhof und hervorragendes Essen.

Mocambo (Mauritzstr. 34)

Hier können Nachtschwärmer abzappeln bis in den Morgen. Viel Blues und Rock, aber auch Dance-Floor.

Nachtcafé (Bahnhofstr. 44)

Direkt am Bahnhof gelegene Kombination aus Kneipe im vorderen Teil (+ italienische Küche) und Disco (House und HipHop).

Luna Bar (Hammer Str. 35)

Ehemaliger Puff, der zum Szeneladen mit abgefahrenem Flair geworden ist (rot und plüschig)!! Wechselnde Veranstaltungen mit Live-DJ's, von Acid Jazz bis TripHop. Muß man sehen!!

Gasolin (Aegidiistr. 45)

Der „Schwester-Laden“ der Luna: Alte Tankstelle, aufs edelste umgebaut, extravagantes Ambiente. Jazzige Musik, Samstags DJ's und Cocktails.

Luf (Hafenweg)

Das Luf ist schnell zu Münsters neustem In-Laden geworden, Treffpunkt der Reichen und Schönen (innen Dresscode!!). Außenterrasse direkt am Hafen, der wohl schönste Blick Münsters.

Tabu (Hammer Str. 6)

Die Rock- und Blueskneipe hat sich als Treffpunkt der Literaturwerkstatt „B 612“ etabliert, hier trifft man wirklich eigenartige Leute. Die Küche ist absolut empfehlenswert.



Alex Brasserie (Salzstr. 35)

Im direkt an der Promenade gelegenen Alex läßt sich französisches Ambiente auf der Dachterrasse genießen, dazu gibt's täglich Frühstücksbuffet und sonntags Brunch (nicht ganz billig)!

Kruse-Baimken (Stadtgraben 52)

Der größte, bekannteste, aber auch vollste Biergarten Münster, direkt am Aasee gelegen.

Enchilada (Arztkarrengasse 12)

Cocktailbar im ehemaligen „Lorzingsaal“ mit leckerer mexikanischer Küche und Außenterrasse. Happy-Hour: 18-20, Margaritahour: 23-0.30!!

Thematisches Proseminar: Discotour (8 SWS)

Discos

Depot (Schiffahrter Damm/An der Kleimannbrücke 5)

Montag: Oldies (zu empfehlen), Mittwoch: House-Party. Am Wochenende wechselnde Motto-Partys, After-hour ab 7.00 Uhr. Riesiger Biergarten.

Dockland (Hafenweg 17)

Fr.: Disco 2000 (Best of Soul, Funk & HipHop), Sa.: Pure House Music. Überregional bekannt als House-Club.

Am Hawerkamp

Auf dem ehemaligen Industriegebiet hinter der Halle Münsterland sind verschiedene Clubs entstanden. **Sputnikhalle** (Grunge & Crossover), **Triptychon** und **Fusion Club** (Acid - House) bieten alles für den alternativen Geschmack, aber nicht vor Mitternacht. Leider dauerabrießgefährdet.

Jovel (Grevener Str. 91)

Mittwochs: Getränke-Börse, am Wochenende die Party-Hölle auf Erden (Vokuhila, Goldkettchen, Tussis und Chart-Dancefloor bis zum Umfallen). Achtung: Konzerte bekannter und wirklich guter Bands

Gleis 22 (Hafenstr. 34)

Das Domizil der grandiosen Germanistik-Partys!! Außerdem verschiedene Motto-Partys und samstags Infectious Grooves (von Punk bis TripHop). Empfehlenswerte Punk-Konzerte!!

Plattentips von Alex

DIE STERNE: Wo ist hier? (L'Age d'Or) ●●●●●

Einfache Menschen machen einfache Musik

Ich variere meinen Rhythmus • Big in Berlin • Nichts wie wir's kennen • Dingeling • Solangehierunterwegs • Beatbiest • Bevor du losgehst • Das bißchen besser • Melodie d'Amour • Manchmal sagt man vertraute Sachen vor sich hin • Respekt (zusätzlich auf der Limited Edition: Big in Berlin, Edwin Collins-Mix • Big in Berlin / Höhe 365 m von Brezel Göring • Fluchtthema • Du darfst nicht vergessen zu essen, Live in Mexiko • Du darfst nicht vergessen zu essen, Live-Mix)



Im Radio lief es rauf und runter: „Wir sind viele und wir sind zu zweit – wir sind big in Berlin tonight.“ Und so merkwürdig die Texte der Sterne beim Hören auch erscheinen mögen: Sie haben Witz und Esprit. Zwar wirft manch ein Kritiker den vier Hamburgern gern Pseudo-Intellektualität vor, doch „pseudo“ ist an ihnen rein gar nichts, und schon gar nicht der Intellekt. Die Sterne verstehen es mehr als jede andere mir bekannte deutschsprachige Band, Form und Inhalt miteinander in Einklang zu bringen. Jedes Lied ist ein kleines Kunstwerk, ist bis ins letzte Detail ausgefeilt und kommt doch mit einer club-tauglichen Leichtigkeit daher.

Zudem besitzt die Band eine ganz außergewöhnliche Eigenschaft. Sie versteht es, den Fokus auf die scheinbaren Kleinigkeiten des Lebens zu richten. Doch: Sowohl durch die Selektion als auch durch die verspielten Architekturen und Kompositionen dieser Themen erhalten sie Gewicht. Mehr noch: Zwischen und hinter und neben den Zeilen kommt die Wirklichkeit auf eine mysteriöse Weise zu sich selbst. Die Sterne sagen uns, wie es ist, ohne uns zu sagen, wie es ist. Ihre Texte sind konstruiert; sie sind polyphon und dialogisch. Sie erlauben keine naive Lesart, wengleich sie auf den ersten Blick einfach erscheinen mögen. Wer sich nicht von der Leichtigkeit der Sterne blenden lassen und den doppelten Boden ihrer Texte erkennen will, muß schon ganz genau hinschauen bzw. hinhören.

Besonders auf ihrem neuen Album *Wo ist hier?* zeigen sich die Stärken der vier Hamburger. Die Liedtexte sind nicht nur in sich dialogisch, sondern auch und gerade untereinander: Während der dritte Track die sympathische These aufbaut, man müsse nichts so machen, wie man es kenne, nur weil man es kenne, wie man es kenne, wird diese These mit dem Lied „Manchmal sagt man vertraute Sachen vor sich hin“ brutal negiert. Oder: Behauptet „Solangehierunterwegs“ die Aufhebung der emotionalen Grenzen als eine charakteristische Zeitgeist-erscheinung, wird diese mit dem letzten und atemberaubenden Lied „Respekt“ eindrucksvoll widerlegt. Der vertonte Dreizeiler umschreibt einen Blick (!) als eine schwerwiegende Grenzverletzung.

Im Zusammenhang mit dem immer wiederkehrenden Motiv „Grenzverletzung“, werden auch postmoderne, dekonstruktivistische Diskurse berührt, wie wir es sonst nur von Blumfeld kennen. So ist das „zentrale“ Thema in „Ich variere meinen Rhythmus“ die Aufhebung des Logozentrismus. Wird er dort noch in Frage gestellt, folgt schon wenig später das „Solangehierunterwegs“, in dem er unbedingt negiert wird: „Erkennt du ein Zentrum? / Ich kenne keins!“ Ein Lied klingt wie das Echo auf ein anderes, doch es schallt fremd und verzerrt zurück. Kein Lied, das ohne ein anderes verständlich wäre.

Neben den cleveren Texten stehen gleichberechtigt, als entspannende Pausen sozusagen, einige phonetisch-phonologische Spielereien und viele für Die Sterne typische Experimente mit elektronischen Geräuschen, zum Beispiel „Dingeling“ oder das abgedrehte „Beatbiest“. Doch auch hier darf man kein Wort für bahre Münze nehmen! Besonders ironisch erscheint vor diesem Hintergrund die Selbstumschreibung: „Wir sind einfach zu verstehen. Wir sind einfache Menschen.“

Wo ist hier ist einmal mehr ein anspruchsvolles und ansprechendes Album zugleich. Auch wenn keine Hits wie „Universal Tellerväscher“ oder „Was hat dich bloß so ruiniert?“ darauf zu finden sind: Als einheitliches Werk betrachtet, ist *Wo ist hier* neben den *Posen* das beste Album von den Sternen. Ein Muß für jeden Liebhaber der deutschsprachigen Musik!

Discographie

Wichtig (1993) – In echt (1994) – Unter Geiern (1995; nur als limitierte LP) – Posen (1996) – Von allen Gedanken schätze ich am meisten die interessanten (1997) – Wo ist hier (1999; auch als limitierte Auflage)

FINK: Mondscheiner. (L'Age d'Or) ●●●●○

Aller guten Dinge sind drei

ne menge leute • ich kümmerge mich darum • er sieht sie an während sie ihn ansieht und er sieht zur tür • billiger trick • kaltes huhn • kleines grünes haus • stern • so faß ich's an • jeder tag • daß sie weiß • alles sagen • straßen und namen • autobahn

„Der Himmel ist der größte Abgrund und die Orgel summt eine sanfte Tragödie. Außerdem mögen wir Vögel.“ So stellen sich Fink, die neue Hoffnung aus dem Hause L'Age d'Or, vor. Tatsächlich besitzt diese Band ein enormes Potential sowie genügend Erfahrung, um sich über kurz oder lang in der Branche behaupten zu können. Das Konzept: Die Texte sind eine (ohrenfällige) Kreuzung aus dem Minimalismus à la Tocotronic und aus der schrecklich schönen Lyrik à la Element of Crime, während der musikalische Reiz zweifelsohne durch die in der deutschsprachigen Rockmusik ungewöhnlich dominante Westerngitarre (gespielt von Nils Koppruch) zustande kommt.

Die ersten beiden Alben *Vogelbeobachtung im Winter* und *Loch in der Welt* ließen die Zukunft der Band nur erahnen. Daß sie im großen und ganzen unbeachtet blieben, war konsequent: Die Ideen waren zu einfach, die Mixtur zu offensichtlich, die Verwandtschaft zu oben genannten Bands zu nah. Doch seitdem Dinesh Ketelsen, Ex-Gitarrist der Nationalgalerie, vom Gastmusiker zu einem festen Bandmitglied wurde, hat Fink auf seinem dritten, vor wenigen Tagen veröffentlichten Album *Mondscheiner* seinen eigenen Weg gefunden. Lieder wie „Stern“, „So faß ich's an“ oder „Ich kümmerge mich darum“ gehen sofort ins Ohr und sind trotzdem auch nach Wochen noch spannend. Die neuen Lieder sind knifflig, sie fordern Auseinandersetzung; einzelne Details entdeckt der Hörer erst, wenn er ganz und gar mit der Platte vertraut wird.

Discographie

Vogelbeobachtung im Winter (1997) – Loch in der Welt (1998) – Mondscheiner (1999)

Die Fachschaft und der ganze Rest

Außer langweilige Pflichtseminare zu belegen, zwischendurch Kaffee trinken zu gehen, abends in Kneipen abzuhängen etc. habt Ihr noch die Möglichkeit, im Rahmen der Studentischen Selbstverwaltung in der Fachschaft und in anderen Gremien (wird alles gleich erklärt) das Drumherum im Unialltag mitzugestalten.

Die **Fachschaft** bilden eigentlich alle Studierenden eines Fachbereichs (für Euch hier Germanistik), allerdings wird der Name „Fachschaft“ normalerweise als Sammelbegriff für die **Fachschaftsvertretung (FSV)** und den **Fachschaftsrat (FSR)** benutzt. In jedem Wintersemester wird die FSV von den Studierenden des jeweiligen Fachbereichs neu gewählt. Aus der FSV wiederum wird der FSR gewählt, eine Art Vorstand der FSV. Da im Unialltag schon genug Hierarchie herrscht, haben wir uns von dieser Struktur gelöst und arbeiten alle gleichberechtigt, so daß für jeden und jede jederzeit ein Neueinstieg möglich ist.

Aus der Fachschaft werden Leute in verschiedene Gremien wie den **Fachbereichsrat (FBR)** und seine Unterkommissionen entsandt. Alle Fachschaften entsenden außerdem einen Vertreter in die **Fachschaftenkonferenz (FK)**. Hier wird die Arbeit der Fachschaften untereinander und mit dem **Allgemeinen Studierenden Ausschuß (AStA)** koordiniert.

Die Fachschaftenkonferenz wählt aus ihren Reihen einen oder mehrere FK-Referenten in den AStA, die die FK leiten etc. Das FK-Referat im AStA ist mehr oder weniger autonom und unterliegt deshalb wie einige andere autonome Referate (Behinderten-, Frauen-, Lesben- und Schwulenreferat) auch diesem gesonderten Wahlverfahren. Die nicht-autonomen Referate (Vorstand-, Finanz-, Ökologie-, Hochschulpolitik/II-, Wohnen- und Kommunales-, Sozial-, Frieden- und Internationalismus-, Antifaschismus-/Antirassismus-, Öffentlichkeits- und Kulturreferat) werden dagegen vom **Studierendenparlament (SP)** gewählt. Das SP wird jährlich im Wintersemester von der gesamten Studierendenschaft gewählt. Zur Wahl stellen sich verschiedene Hochschullisten, die wir an dieser Stelle nicht näher erklären möchten, weil das den Rahmen sprengen würde. Wenn deshalb hier Fragen offen geblieben sind, dann wendet Euch an uns oder fragt im AStA nach.

Damit die Studierenden sich nicht zu autonom selbstverwalten, ist dem AStA die Kontrollinstanz des **Rektorats** vorgesetzt. Trotzdem bleiben uns Studierenden noch viele Handlungsfreiräume, die wir auch nutzen sollten!!!

Und übersichtshalber -> das dürft/müßt Ihr wählen:

Fachschaftswahlen (Urnenwahl, d.h. eine Woche lang kann man in den größeren Unigebäuden wählen)

Gremienwahlen (Briefwahl, d.h. Ihr bekommt die Wahlunterlagen nach Hause geschickt und wählt Eure studentischen Vertreter in den FBR, den Senat, den Konvent und ggf. in die Frauenkonferenz)

SP-Wahlen (Urnenwahl)

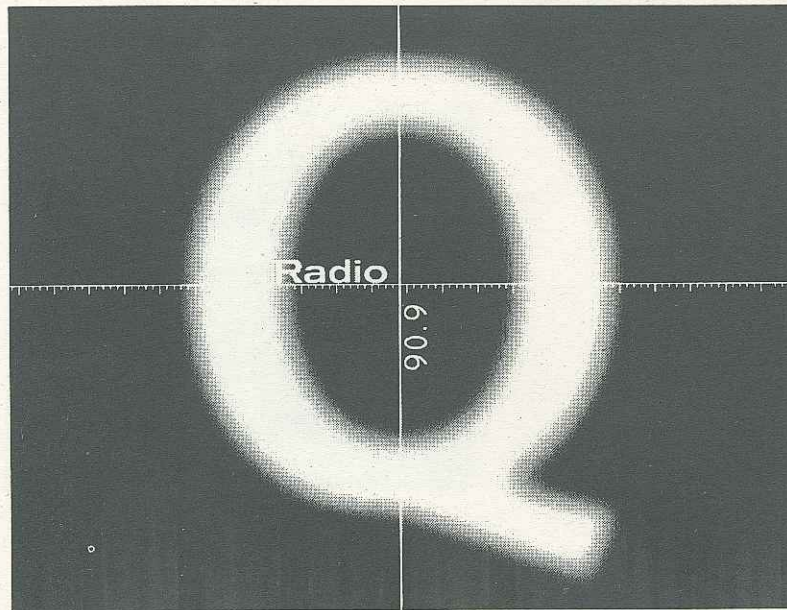
Ein bißchen Rat(en) zum Studienbeginn

1. „Es gibt nichts Gutes,
außer: man tut es!“
2. „Ich sag es dir: ein Kerl, der spekuliert,
Ist wie ein Tier, auf dürrer Heide
Von einem bösen Geist im Kreis herumgeführt,
Und ringsumher liegt schöne, grüne Weide.“
3. „Primum vivere, deinde philosophari.“
4. „Es gibt kein Genie -außerhalb der Geschäftsstunden. Die
feierlichsten Größen der Vergangenheit haben mit ihren Freunden
gelacht und Unsinn geschwätzt. Man halte seine Stunden ein.“
5. „An der guten Laune unserer Umgebung hängt unser Lebensglück.“
6. „Eine Krise ist ein produktiver Zustand. Man muß ihr nur
den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“
7. „Grau, treuer Freund, ist alle Theorie
Und grün des Lebens goldner Baum.“
8. „Die Sprachen sind die Scheiden, darin die Schwerter des Geistes verborgen stecken.“

PS: Wer uns die Urheber dieser Zitate allesamt nennen kann, erhält auf der nächsten Germanistik- Party ein Freibier.

Wenn Ihr Lust habt, **in der Fachschaft mitzuarbeiten**,
dann meldet Euch bei uns – wir freuen uns!
Kommt einfach vorbei:
Während der Präsenzzeiten, zur Fachschaftssitzung
oder immer, wenn jemand da ist.

Q 90.9 –
Das ultimative Hochschulradio für Münster!



Knackig, frech und jung, informativ und mit viel Inhalt - das ist Q 90.9. Wir nehmen uns die Zeit, Themen rund um die fünf Hochschulen in Münster ausführlich zu behandeln - über Hintergründe zu berichten. Immer nah dran an dem, was Studenten interessiert und die Hochschulen ausmacht - eben „von Studenten für Studenten“!

Noch mehr Infos:

Redaktion Q 90.9 – Fon: 0251 – 83 7 90 90

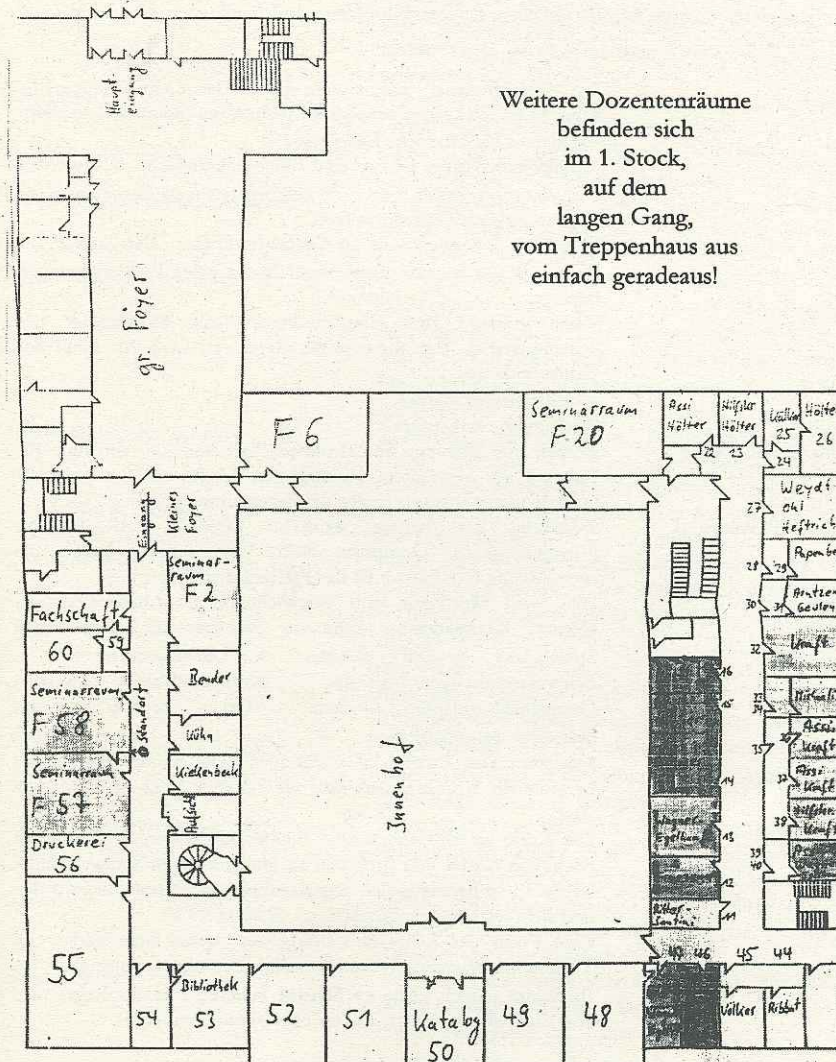
Redaktion Q 90.9 – Fax: 0251 – 83 7 90 10

Redaktionssitzung: Donnerstags, 18 Uhr

Adresse: Bismarckallee 3, 48151 Münster

Internet: www.radioq.de

So sieht 's aus
Der F-Haus-Raumplan



Weitere Dozentenräume
 befinden sich
 im 1. Stock,
 auf dem
 langen Gang,
 vom Treppenhaus aus
 einfach geradeaus!

Institut für Deutsche Philologie I
Abteilung Sprachwissenschaft - Abteilung Literatur des Mittelalters
Johannisstraße 1-4

Studienberatung
vom 03. bis 07. und vom 10. bis 14. April 2000

Wochentag	09.00-13.00 Uhr	Raum	13.00-17.00 Uhr	Raum
Montag, 03. April 2000	Dr. E. Neuß M.A.	J 116	E. Topalovic M.A.	J 100
Dienstag, 04. April 2000	Dr. G. Wolf	J 204	Dr. E. Neuß M.A.	J 116
Mittwoch, 05. April 2000	Dr. W. Franke	J 107 a	Dr. S. Beckmann M.A.	J 112
Donnerstag, 06. April 2000	Dr. H. von Gadow M.A.	J 102	P.-P. König	J 107 a
Freitag, 07. April 2000	Dr. H. von Gadow M.A.	J 102	Dr. N. Miedema	J 205
Wochentag	09.00-13.00 Uhr	Raum	13.00-17.00 Uhr	Raum
Montag, 10. April 2000	Dr. H.-J. Spitz	J 203	Erstsemestereinführung 14.00-16.00 Uhr	J 12
Dienstag, 11. April 2000	Dr. I. Frank	J 114	S. Kohushölter	J 217
Mittwoch, 12. April 2000	Dr. W. Franke	J 107 a	Dr. H.-J. Spitz	J 203
Donnerstag, 13. April 2000	Dr. S. Elspaß	J 100	Dr. D. Hüpper M.A.	J 100
Freitag, 14. April 2000	S. Kohushölter	J 217	Dr. R. Suntrup	J 205

Institut für Deutsche Philologie II (Neuere deutsche Literatur)

STUDIENBERATUNG

vom 3. bis 7. April und vom 10. bis 14. April 2000
9 bis 13 Uhr

Wochentag	Studienberater(in)	Raum
Montag, 3. April 2000	Dr. Kilcher	15
Dienstag, 4. April 2000	Dr. Werner	138
Mittwoch, 5. April 2000	Dr. Schilling	36
Donnerstag, 6. April 2000	Dr. Springer	37
Freitag, 7. April 2000	Dr. Bischoff	40
Montag, 10. April 2000	Dr. Kratz	40
Dienstag, 11. April 2000	Dr. Gunia	15
Mittwoch, 12. April 2000	Dr. Ott	40
Donnerstag, 13. April 2000	Dr. Haberkamm	139
Freitag, 14. April 2000	Dr. Gersch	135



Orientierungseinheit (OE) vom 03. bis 07. April 2000

Montag, 03. April 2000

- 10.00 – 12.00 Präsenzdienst im Fachschaftsraum
mit Stundenplanberatung (Fragen kostet nichts!)
- 14.00 – 16.00 Vollversammlung
Einführungsveranstaltung durch die Fachschaft Germanistik im J 12
- 20.00 **Kneipenabend im Café Malik**
Wir treffen uns vor dem F-Haus

Dienstag, 04. April 2000

- 10.00 – 12.00 **Erstsemester-Frühstück im J 122**
(Teller und Besteck bitte selber mitbringen!)
- 14.00 – 16.00 **Präsenzdienst** im Fachschaftsraum
mit Stundenplanberatung
- 20.00 ???

Mittwoch, 05. April 2000

- 10.00 – 12.00 **Präsenzdienst** im Fachschaftsraum
mit Stundenplanberatung
- 14.00 – 16.00 **Kaffeeklatsch** im Fachschaftsraum
Alles zum Thema Uni & Fachschaft
- 20.00 **Kino, Kneipe, Blind Date ??**
Treffen vor im F-Haus

Donnerstag, 06. April 2000

- 10.00 – 12.00 **Präsenzdienst** im Fachschaftsraum
mit Stundenplanberatung
- 14.00 – 16.00 **Stadtralley** (Gewinne, Gewinne, Gewinn!)
- Treff vor dem F-Haus
- 20.00 **Spieleabend**
Treff vor dem F-Haus

Freitag, 07. April 2000

- 10.00 – 12.00 **Präsenzdienst** im Fachschaftsraum
mit Stundenplanberatung

Montag, 10. April 2000

- 14.00 – 16.00 **Einführungsveranstaltung** der Lehrenden im J12

Achtet bitte auch immer auf unsere Aushänge im Foyer des F-Hauses,
direkt neben dem Durchgang zum Treppenhaus!